Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Man er ayn sunder
ist so sol man im ru=
essen wan er ain
mensche ist so sol ma
sich vber in erparme
vnd sol an im eren das
zuerleich plut vnse
here ihu xpi das durch
im vorgossen ist. Der
mensch sol seine na=
hesten pessern trubsal
vnd sol mit frolichche
vnd mit gutleychem
antlutz sich gen im
erpieten so er im pes
seren wil vnd sol im
auch snelle antlas ge
ben vber sein vnsal
wiemad sol er wiem=
leychc lobe, wiman
sol er sundeleych ver=
werfen. Ist die schul=
de taugen so sol man
sey offenleychc puch
zen, vsidozus, offen
leych sunde sol man
mit taugenleycher
nicht hin lazzen gen
Von der untugent los=
hait
Adulatio ist pezner
sa laudatio, das spricht
loshait ist ain vezcher
as lob. Dreyualtig
ist die loshait. Eine
das man dem me
schen das lob geyt
das an im nicht
ist das ist wedleich
sunde. Die andre
loshait was gu
tes an dem men=
schen ist, das man
das des meschen
frumchait geyt
da solt man meier
got vmb loben. Die
dritte loshaijt was
gutes an dem me
schen ist das man
des mer machet
den seyn ist vnd dest
hoher daromb lobet
paulus: Neque ab
aij quim in simone
adulationis sicut sa
tis, das spricht wer
wunden nie loser
red als er wol vor
zet. Der loser ist
des tuels amme
da von spricht salo
mon. Si te lactaue
rit peccatores non
acquiescas eis, das
spricht, Tauge dich
die sunder so solt du
im nicht nach hengen